

Anamnestik

# Schreibzeug weg!

Bernhard Gurtner

---

Korrespondenz:  
Dr. med. Bernhard Gurtner  
Eggstrasse 76  
8620 Wetzikon  
gurtner.bernhard[at]  
bluewin.ch

Wer gleich zu Beginn der Anamnese seinen Blick auf Notizblock oder Bildschirm richtet, verpasst die vertrauensbildende Kontaktaufnahme, die averbale Signale und gibt dem Gespräch den Anschein eines Verhörs. Zumindest für die Dauer des initialen Monologs sollte sich unser Augenmerk voll dem Patienten zuwenden.

Wenn der Patient zögernd oder spontan vertrauliche Themen anzusprechen beginnt, ist es angebracht,

seinen Bericht mit Diskretion entgegenzunehmen. Hände demonstrativ weg von Schreibblock oder Tastatur!

Einige Stichworte können nachträglich notiert werden, wenn wieder von belangloseren Dingen die Rede ist. Sehr delicate Mitteilungen dürfen aber nur nach Zustimmung des Patienten schriftlich festgehalten werden. Sie sind manchmal ohnehin so eindrücklich, dass sie unlöschar im Gedächtnis verbleiben.

